

## Abwehr und Aufräumen

Der Ernstfall ist eingetreten, das Wasser nähert sich dem Haus. Nun ist es wichtig, sich über die Gefährdungslage ständig auf dem Laufenden zu halten. Aktuelle Informationen liefern u. a. die Unwetterwarnungen des Deutschen Wetterdienstes, die Seite [www.hochwasserzentralen.de](http://www.hochwasserzentralen.de) (für PC und mobil) und die App NINA.

Im und am Haus ist nun folgendes zu tun:

- alle Öffnungen schließen
- Sandsäcke füllen und einsetzen
- Strom abschalten, bevor Wasser in den Keller eindringt. Vorsicht: Keller können zu tödlichen Fallen werden, wenn das Wasser von oben eindringt.
- hilfsbedürftige Personen sowie Haus- und Nutztiere in Sicherheit bringen
- Gefahrenstoffe und wertvolles Mobiliar in den oberen Stockwerken lagern
- abschwemmable Güter und Fahrzeuge sichern oder an sicheren Orten abstellen

Räume, die unter Wasser stehen, meiden. Den Evakuierungsanordnungen von Polizei, Katastrophenschutz oder der Gemeinde unbedingt folgen! Nicht auf überfluteten Straßen und an Uferbereichen aufhalten, diese können unterspült sein, zudem besteht Rutschgefahr.

Wenn das Wasser wieder abgetlossen ist, müssen die Schäden beseitigt werden. Erstellen Sie eine genaue Dokumentation in Wort und Bild für die Versicherung. Tragen Sie bei den Aufräum- und Reinigungsarbeiten Schutzkleidung. Ziehen Sie bei der Wiederherstellung von Haus und Technik Fachleute wie Installateure, Elektriker, Baugutachter oder Bauunternehmen hinzu.

Mehr zum Thema erfahren Sie in der Broschüre

„Im Klartext. Überflutungen: Hochwasser und Starkregen“, die Sie über Ihre Kommune oder bei der DWA erhalten: [www.dwa.de/shop](http://www.dwa.de/shop).



### Herausgeberin

Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA)

Theodor-Heuss-Allee 17  
53773 Hennek  
Telefon: +49 2242 872-333  
info@dwa.de · www.dwa.de



Ist Ihre Kommune auf Hochwasser und Starkregen vorbereitet?

Fragen Sie doch einfach mal nach.

Das DWA-Audit Überflutungsvorsorge hilft weiter: [www.dwa.de/audit](http://www.dwa.de/audit)

### Bildnachweis

Cover: iStock.com/ByeByeTokyo;  
Innenteil: rechts Digitalstock; mitte DWA



## Überflutungen: Hochwasser und Starkregen

### Vorsorge, Verhalten, Tipps



## Eine Gefahr – zwei Gesichter

„Vollgelaufene Keller, weggeschwemmte Autos – das kann mir nicht passieren, ich wohne nicht am Fluss.“

Wer dies sagt, hat nur das Hochwasser im Blick: eine Überflutung, die – zumeist im Frühjahr – aus einer Kombination von Dauerregen und Schneeschmelze resultiert und Flüsse über die Ufer treten lässt.

Die andere Art der Überflutung folgt aus der Sturzflut nach plötzlichem Starkregen, meist bei Sommergewittern. Hier bestehen die größten Gefahren in reliefiertem Gelände: Selbst trockene Rinnen und kleinste Wasserläufe können zu reißenden Strömen werden und immense Schäden verursachen. In Mulden und Tieflagen sammelt sich das Wasser sehr rasch und kann ganze Gebäude durchdringen. Im Gegensatz zu Hochwasser sind Sturzfluten zwar meist regional begrenzt, jedoch kaum vorhersehbar.

Auch wenn sich in Deutschland die Schäden beider Überflutungsformen in etwa die Waage halten, so waren es im Wesentlichen die Jahrhunderthochwasser an Elbe und Donau und jüngst an Ahr und Erft, die europaweit zu Reaktionen führten: Länderübergreifend wurden Vorsorgemaßnahmen beschlossen, die in Deutschland im Wasserhaushaltsgesetz (§ 5 WHG) münden. Hier ist festgelegt, wie Bund, Länder, Kommunen und Hausbesitzer\*innen vorsorgen müssen.

Werfen wir einen Blick auf die kommunale Vorsorge und die Eigenvorsorge.

Zum kommunalen Aufgabenbereich gehört die **Flächenvorsorge**. Besonders wirkungsvoll sind

- die Renaturierung von Flüssen
- die Rückgewinnung der Flussauen
- der Bau von Rückhalteräumen wie Stauseen, Becken und Poldern
- die Verbesserung und Sicherung der Abflusswege bei Starkregen

## Selbst vorsorgen

Zu den Aufgaben von Hausbesitzern und -bewohnern zählt die **Bauvorsorge**, die bereits mit der Analyse der Lage von Grundstück und Gebäude beginnt. Ob ein Objekt Überflutungsgefährdet ist, lässt sich zumeist schnell feststellen, zum Beispiel über Hochwasser- und Starkregengefahrenkarten, die viele Kommunen online stellen.

Unter [www.hochwasser-pass.com](http://www.hochwasser-pass.com) finden Sie einen Fragebogen, der Informationen und Tipps für eine eigene Hausbegehung und Analyse bietet. Er umfasst die Themen

- Lage
- kommunale Schutzeinrichtungen
- Eindringwege des Wassers (Kanal, Türen, Fenster, Ritzen, Kabelschächte etc.)
- Fundament und Baustoffe im gefährdeten Bereich
- Rückstausicherung in Haus und Keller
- Sicherung der Ölheizung etc.

Hilfreich bei der Bauvorsorge ist ein Gespräch mit Nachbarn über deren Erfahrungen mit Überschwemmungen. Auch die Feuerwehren helfen bei Fragen gerne weiter.



Ua Hochwasser sich langsam ankündigt, können sich Hausbesitzer und -bewohner mit Hilfe mobiler Elemente schützen. Dazu gehören zum Beispiel:

- Jutesäcke zur späteren Sand-Kies-Befüllung
- Schutzelemente für Tür- und Fensteröffnungen
- Dammbalkensysteme
- Dichtfolie und Sandsäcke

In den Händen der Bürgerinnen und Bürger liegt auch die **Risikovorsorge**, hier vor allem die Elementarschadenversicherung. Bitte unbedingt klären, ob die Hausratversicherung ausreicht oder ob Extremwettergefahren zusätzlich abgesichert werden müssen! Darüber hinaus ist ein Sparguthaben für den Ernstfall empfehlenswert, damit das Hochwasser nicht zu einer finanziellen Katastrophe wird.

Die **Verhaltensvorsorge** vor dem Ernstfall umfasst u. a.

- Wetter- und Warnmeldungen verfolgen, auch per App
- Absprachen mit Nachbarn treffen
- Aufgaben innerhalb der Familie planen und verteilen
- Trinkwasser und Lebensmittel bereitstellen
- Kleidung, Medikamente und wichtige Unterlagen in wasserfeste Koffer oder Taschen packen
- Mobiltelefon und externen Akku aufladen
- Taschenlampe und batteriebetriebenes Radio bereitlegen

## Sie möchten mehr wissen?

Wenden Sie sich an Ihre Kommune, Ihre Hochwasserschutzzentrale, an das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe oder an die Bundesministerien, zum Beispiel des Innern, für Bau und Heimat (BMI) oder für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU). Dort gibt es eine Vielzahl von Flyern und Broschüren zum Thema.

Unterschiedliche Warnsysteme für Ihr Smartphone unterstützen Sie bei der Hochwasservorsorge ebenfalls sinnvoll wie die WarnWetter-App vom Deutschen Wetterdienst, die App NINA vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, die App Katwarn des Fraunhofer-Instituts für Offene Kommunikationssysteme (FOKUS) oder die App Mein Pegel der Hochwasserschutzzentralen.

Darüber hinaus hält die DWA diese Informationsbroschüren aus ihrer Reihe Im Klartext für Sie bereit:

- Hochwasser: Überflutungen und Starkregen
- Regenwasser auf dem Grundstück

Sie kennen die DWA nicht? Der DWA-Film zeigt Ihnen, wer wir sind und was wir tun.



Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

### Herausgeberin

Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft,  
Abwasser und Abfall e. V. (DWA)

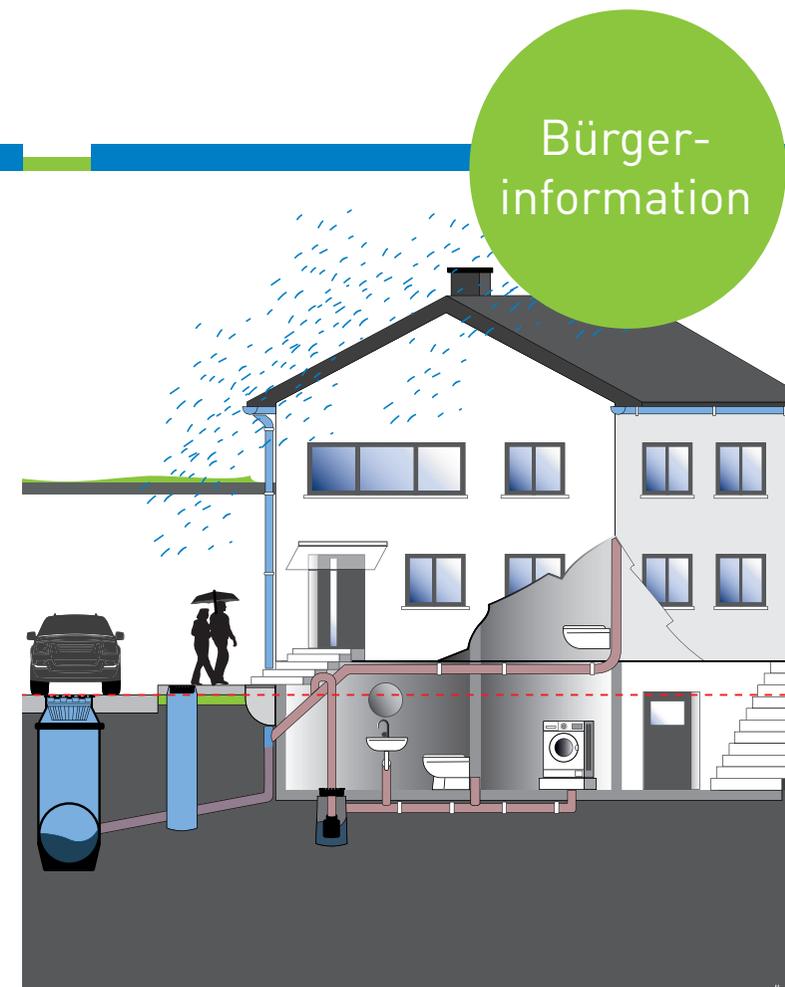
Theodor-Heuss-Allee 17  
53773 Hennef  
Telefon: +49 2242 872-333  
info@dwa.de · www.dwa.de



## Starkregen

### So sorgen Sie vor!

Bürger-  
information



# Schäden minimieren. Eigentum schützen

## Starkregen trifft jeden

Erst Dürre, dann Donnerwetter. Das Klima ändert sich. Die Folge: Kein sanfter Landregen, sondern Wassermassen, die weder Böden noch Kanalisation aufnehmen können.

## Verantwortung übernehmen

Ein Unwetter kann jeden treffen. Schnell sind Keller vollgelaufen, Elektrogeräte und Hausrat zerstört oder sogar Gebäude unterspült. Aber soweit muss es nicht kommen. Sie als Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer können vorsorgen durch technischen Objektschutz und finanzielle Absicherung.

## Das können Sie tun

Scannen Sie die QR-Codes mit Ihrem Smartphone. In kurzen Videos erhalten Sie weiterführende Informationen zu den verschiedenen Themen der Starkregenvorsorge.

The infographic features a central illustration of a house with rain falling on its roof. To the left, a car is parked under a carport, and two people are walking with an umbrella. Below the ground level, a cross-section shows a basement with a sink, toilet, and washing machine, connected to a drainage system. To the right, a tree is visible. Surrounding the house are 15 QR codes, each with a corresponding text label in blue. The labels are arranged in three rows: the top row has three labels, the middle row has six, and the bottom row has six. The labels are: Dachentwässerung/Gründach, Eingänge sichern, Lichtschächte sichern, Beratung, Information, Hochwasserpas, Rückstau sichern, Regenwasser nutzen, Regenwasser-versickerung, Versicherung, Zuständigkeit, Außenwände abdichten, Abdichten von Kellern, Pumpensumpf, and Absperrungen/Barrieren.

**Dachentwässerung/Gründach**

**Eingänge sichern**

**Lichtschächte sichern**

**Beratung**

**Information**

**Hochwasserpas**

**Rückstau sichern**

**Regenwasser nutzen**

**Regenwasser-versickerung**

**Versicherung**

**Zuständigkeit**

**Außenwände abdichten**

**Abdichten von Kellern**

**Pumpensumpf**

**Absperrungen/Barrieren**